

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 21.06.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Lützowweg 1, Diakonieverein e.V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen, Rundbau von 18:00 Uhr bis 20:22 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Herr Marko Roye

Mitglied

Herr Lothar Koppe
Herr Bernd Kosmehl
Herr Uwe Müller
Herr Peter Schenk
Herr Andreas Zachlod

in Vertretung für Herrn Christian Hennicke
in Vertretung für Herrn Christian Heßler

Sachkundige Einwohner

Herr Martina Römer
Herr Markus Rönnike

Seniorenbeirat

Herr Gerhard Große
Frau Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer
Frau Claudia Hammerschmidt

SBL Jugend/Sport/Teilhabe
Teilhabemanagerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Gäste

Frau Patricia Metz

Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-
Gräfenhainichen

Stadtelternrat

Frau Juliane Stelter

abwesend:

Mitglied

Herr Mirko Claus
Herr Christian Hennicke
Christian Heßler

Sachkundige Einwohner

Ronny Fritz
Sandra Krzyslak
Thomas Pietzner
Christian Riemann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 21.06.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten	
4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.05.2022	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Berichterstattung des Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen BE: Frau Patricia Metz, Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen	
7	Berichterstattung zum Aktionsplan für Menschen mit Behinderung BE: Frau Claudia Hammerschmidt, Teilhabemanagerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
8	Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roye, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind zu Beginn 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder und 2 sachkundige Einwohner anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Ausschussmitglieder Herr Claus, Herr Heßler sowie Herr Hennicke gelten als entschuldigt. Herr Heßler wird durch Herrn Müller und Herr Hennicke durch Herrn Kosmehl vertreten.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende hat darum gebeten, den TOP 7 „Berichterstattung über die Projekte des Vereins biworegio e. V.“ von der Tagesordnung zu nehmen, da Frau Wessel leider verhindert ist und nicht als Berichterstatterin teilnehmen kann. Der TOP ist nochmals für die Ausschusssitzung im September vorzusehen.</p> <p>Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend.</p> <p>Nachdem keine weiteren Änderungen festgestellt werden, lässt Herr Roye über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten</p> <p>Herr Roye informiert, dass Frau Sandra Krzyslak in der Stadtratssitzung im Juni bestätigt wurde. Frau Krzyslak ist heute leider verhindert und kann an der Sitzung als sachkundige Einwohnerin nicht teilnehmen. In der nächsten Sitzung des Sozialausschusses wird Frau Krzyslak dann verpflichtet.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.05.2022</p> <p>Herr Roye teilt mit, dass ihm keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zugegangen sind.</p> <p><i>Herr Peter Schenk nimmt ab 18:06 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Da es auch jetzt keine Wortmeldungen gibt, lässt er über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Roye informiert über die Modalitäten zur Durchführung der Einwohnerfragestunde und geht hierbei insbesondere auf die</p>	

Umsetzung der DSGVO ein.

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Herrn G.

Herr G. informiert über die Gesprächsrunde für Senioren, welche im Kulturhaus OT Wolfen stattgefunden hat. Die Veranstaltung war gut besucht und es kam zu einem regen Meinungsaustausch. Die Teilnehmer äußerten Kritik darüber, was ihnen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen nicht gefällt. Die Veranstaltung soll wiederholt werden, da die Resonanz positiv war. An Herrn G. werden nach wie vor noch viele Maßnahmen herangetragen, welche in der Stadt Bitterfeld-Wolfen aus Sicht der Senioren verbessert werden müssen.

Mehrere Anfragen gab es dahingehend, ob der Seniorentanz wieder organisiert werden könnte, da dieser vor Corona regelmäßig im Kulturhaus OT Wolfen durchgeführt wurde.

Herr G. bittet um Mithilfe durch den Sozialausschuss, dass der Seniorentanz wieder stattfinden kann.

Herr Roye informiert, dass im Mehrgenerationenhaus in Wolfen-Nord immer einmal im Monat (samstags) ein Seniorentanz durchgeführt wird.

Laut **Frau Bauer, SBL Jugend/Kultur/Teilhabe**, hat in der Vergangenheit das Kulturhaus gemeinsam mit der Volkssolidarität den Seniorentanz organisiert.

Frau Bauer klärt die Anfrage und setzt sich mit dem Kulturhaus in Verbindung.

Redaktioneller Hinweis Amt für Bildung/Kultur/Soziales:

Bis zum Frühjahr 2020 haben im Städtischen Kulturhaus regelmäßig Tanznachmittage (15:00-18:00 Uhr) jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat stattgefunden. Diese wurden von der Volkssolidarität in Abstimmung mit dem Städtischen Kulturhaus im Saal 063 organisiert und erfreuten sich großer Beliebtheit. Leider durften auf Grund der Corona Pandemie „Tanzlustbarkeiten“ nicht mehr stattfinden. Die Volkssolidarität überlegt ab diesem Herbst mit der Veranstaltung wieder zu beginnen, vorerst nur an einem Donnerstag im Monat.

In diesem Zusammenhang wird noch auf ein neues Veranstaltungsformat verwiesen, was ab diesem Jahr vom Seniorenbeirat Wolfen gemeinsam mit der Volkssolidarität organisiert wird:

Vorerst 1x im Quartal findet an einem Mittwoch (nächster Termin ist der 03.08.2022 um 14:00 Uhr) die „Seniorengesprächsrunde 75 +“ bei Kaffee und Kuchen statt.

Frau Ronneburg hat festgestellt, dass die Urlauber und Touristen denken, die auf den Namensschildern befindlichen Personen auf der „Blauen Bank“ sind anlässlich der Flut verstorben. Es ist nicht ersichtlich, warum die Namensschilder angebracht wurden. In der morgigen Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld geht dazu ein Beschlussantrag ein. Hier muss darauf geachtet werden, dass die „Blaue Bank“ in diesen BA 117-2022 mit einbezogen wird.

Herr Roye bittet **Frau Bauer** sowie die **anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates Bitterfeld** den Hinweis entgegenzunehmen und im Ortschaftsrat Bitterfeld darauf hinzuweisen.

Redaktionelle Zuarbeit:

Die Beantwortung durch das Fachamt steht derzeit noch aus.

<p>zu 6</p>	<p>Berichterstattung des Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen BE: Frau Patricia Metz, Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen</p> <p>Herr Roye übergibt das Wort an Frau Metz vom Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen. Die Entwicklung des Diakonievereins in den vergangenen 30 Jahren wird in einer Unternehmenspräsentation dargestellt (siehe Anlage 1).</p> <p>Frau Metz bemerkt, dass auch beim Diakonieverein ein großer Fachkräftemangel besteht. Die einzelnen Bereiche des Vereins werden ganz unterschiedlich finanziert. Ein großer Teil wird staatlich gefördert über Sozialagentur und Landkreise. Die Werkstätten erbringen dann den wirtschaftlichen Teil. Bestehende Anfragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Metz umfassend beantwortet.</p> <p>Herr Roye bedankt sich bei Frau Metz für die ausführliche Präsentation und die interessante Begehung des Geländes und der Räumlichkeiten im Vorfeld der Sitzung.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Frau Hammerschmidt, Teilhabemanagerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Sie bemerkt, dass der Diakonieverein auch öffentliche Veranstaltungen durchführt und betont, dass es sich lohnt daran teilzunehmen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Berichterstattung zum Aktionsplan für Menschen mit Behinderung BE: Frau Claudia Hammerschmidt, Teilhabemanagerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Herr Roye übergibt das Wort an Frau Hammerschmidt, Teilhabemanagerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p>Frau Hammerschmidt hat eine Zuarbeit vom Sachbereich Personal und Oberbürgermeister bekommen, wie die Stadtverwaltung als Arbeitgeber zum Thema Inklusion aufgestellt ist und verliest diese (siehe Anlage 2).</p> <p>Herr Roye bemängelt, dass das Rathaus im Ortsteil Wolfen eigentlich nicht barrierefrei ist. Man sollte nochmal darüber nachdenken, zukünftig auch hier Möglichkeiten zu finden, um Barrierefreiheit herzustellen.</p> <p>Herr Kosmehl spricht die Problematik der Barrierefreiheit auch im Hinblick auf die Durchführung von Wahlen an.</p> <p>Herr P. Schenk stellt eine Anfrage bezüglich der zur Verfügung gestellten Parkplätze hinsichtlich behinderter Personen (Personal und Besucher der Stadtverwaltung).</p> <p>Frau Hammerschmidt beantwortet ausführlich die gestellten Anfragen anhand des Aktionsplanes. Die Thematik der o. g. Anfragen ist bereits im Aktionsplan enthalten.</p> <p>Im Jahre 2021 hat die Teilhabemanagerin gemeinsam mit den Ortsbürgermeistern der einzelnen Ortsteile Ortsbegehungen im Hinblick auf Inklusion durchgeführt. Im Ortsteil Bitterfeld und Wolfen gab es keine Resonanz. Zukünftig werden diese Begehungen in Zusammenhang mit den ohnehin jährlich stattfindenden Spaziergängen des Oberbürgermeisters</p>	

durchgeführt, da dies zielführender ist. Die Anregungen und Hinweise nimmt Frau Hammerschmidt als Wünsche in den Gesamtmaßnahmeplan mit auf.

Die Teilhabemanagerin geht ausführlich auf die einzelnen Punkte des Aktionsplanes ein und gibt Erläuterungen dazu. Weiterhin gibt **Frau Hammerschmidt** einen umfangreichen Überblick über die Arbeitsgebiete in ihrer Tätigkeit als Teilhabemanagerin.

Herr Roye fragt an, ob bei einem behinderten Wähler, deren zugewiesenes Wahllokal nicht barrierefrei ist, die Möglichkeit besteht, in ein barrierefreies Wahllokal auszuweichen.

Frau Hammerschmidt erläutert, dass es nicht möglich ist. **Herr Roye** weist darauf hin, dass darüber nochmal nachgedacht werden sollte. **Herr Peter Schenk** hat eine andere Information dazu. **Herr Teichmann**, Stadtwahlleiter, hat bestätigt, dass ein Wechsel des Wahllokales möglich ist, wenn es im Vorfeld bei der Stadt angezeigt wird.

Aufgrund der gegensätzlichen Aussagen bitten die Ausschussmitglieder um Beantwortung der Anfrage durch die Stadtverwaltung. **Frau Hammerschmidt** klärt die Anfrage.

Redaktionelle Zuarbeit SB Zentrale Dienste:

Behinderte Wähler deren zugewiesener Wahlraum nicht barrierefrei ist, haben die Möglichkeit bei der Gemeinde einen Wahlschein zu beantragen.

Es gilt:

Personen die einen Wahlschein beantragt haben, können anstelle der Ausübung der Briefwahl auch unter Vorlage des Wahlscheines in einem beliebigen Wahlraum des Wahlgebietes wählen. Es ist daher nicht erforderlich, dass die Person in dem Wählerverzeichnis des möglichen Wahlraumes eingetragen ist.

Bei der Stimmabgabe mit einem Wahlschein ist der Ablauf der Stimmabgabe geringfügig anders.

Alle weiteren Anfragen werden von **Frau Hammerschmidt** ausführlich beantwortet und es findet eine ausführliche Diskussion statt.

Von **Frau Stelter** wurde angeregt, einen Spielplatz mit barrierefreien Spielgeräten zu errichten, welcher zur Sicherheit der spielenden Kinder eingezäunt werden sollte. Die Teilhabemanagerin nimmt diese Anregung entgegen. **Herr Müller** geht in diesem Zusammenhang auf die geplante Sanierung des Spielplatzes in der Mittelstraße im OT Bitterfeld ein. Hier wird **Frau Hammerschmidt** gebeten, dahingehend Einfluss zu nehmen, da dieser Spielplatz durch die Abgrenzungen optimal geeignet wäre. Schon bei der Planung eines Spielplatzes sollte berücksichtigt werden, dass eine Einzäunung gegeben ist.

Frau Hammerschmidt nimmt die heutigen Hinweise und Anregungen mit in den Gesamtmaßnahmeplan des Aktionsplanes auf.

Herr Roye bittet **Frau Hammerschmidt** um einen aktualisierten Gesamtmaßnahmeplan als Anlage für das Protokoll (**Anlage 3**).

Frau Hammerschmidt weist darauf hin, dass ihre Funktion als Teilhabemanagerin vorerst am 30.06.2022 endet und das Projekt ausläuft. Ob die Stelle einer Teilhabemanagerin weiterhin bestehen bleibt und gefördert wird, ist noch ungewiss.

Herr Roye regt an sich mit den Stadträten zu verständigen, dass das Projekt Teilhabe auf jeden Fall weitergeführt werden muss und dafür auch eine

	<p>Stelle im nächsten Stellenplan geschaffen wird. Der Ausschussvorsitzende setzt sich mit dem Oberbürgermeister in Verbindung.</p> <p>Herr Peter Schenk fragt an wie die Stadtverwaltung mit Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. mit älteren Bürgern umgeht. Gibt es bei der Stadtverwaltung Überlegungen dahingehend, ein Angebot zu schaffen, dass z. B. im Erdgeschoss ein leerstehendes Büro umfunktioniert wird, um diesen Personen Wege innerhalb des Gebäudes zu erleichtern und ämterübergreifend dieses Büro zu nutzen?</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit vom Fachamt:</u> <i>Die Stadtverwaltung befindet sich an 2 Standorten. Im Rathaus BTF ist zukünftig der Zugang zum Rathaus an der Stadt- und Touristinformation. Dieser ist ebenerdig. Im Rathaus Wolfen stehen demnächst 2 Aufzüge für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Leerstehende Räumlichkeiten sind in beiden Rathäusern nicht vorhanden.</i></p> <p>Weiterhin möchte Herr Peter Schenk wissen, ob es in den Rathäusern Wasserspender für die Besucher gibt, gerade im Hinblick auf die hohen Temperaturen und wenn die Bürger längere Anfahrtswege mit öffentlichen Verkehrsmitteln haben. Falls keine Wasserspender vorhanden sind, wird von ihm angeregt, Wasserspender zu installieren, da es zu einer Dienstleistung einfach dazu gehört.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit vom Fachamt:</u> <i>Eine Prüfung erfolgt gerade mit dem Stab Öffentlichkeit/Marketing.</i></p> <p>Herr Peter Schenk regt weiterhin an, den Hinweis zur Behindertenfreundlichkeitsprüfung in den Formblättern der Beschlussanträge zu erweitern. Er zweifelt an, ob es wirklich geprüft wurde, wenn dort „ja“ angekreuzt ist.</p> <p>Frau Bauer nimmt den Hinweis entgegen und bestätigt, dass das System reformiert werden sollte (Art Checkliste zum Thema „Barrierefreiheit prüfen“).</p> <p>Herr Roye bedankt sich bei Frau Hammerschmidt für Ihre Ausführungen.</p>	
zu 8	<p>Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"</p> <p>Herr Roye informiert darüber, dass er zwischenzeitlich einen Aufruf für den Wettbewerb verfasst hat. Sobald Änderungen oder Ergänzungen eingearbeitet sind, wird der Entwurf zur graphischen Gestaltung an Herrn Claus übergeben. Im Anschluss wird die Veröffentlichung in der Presse erfolgen, so dass sich die Einrichtungen bzw. Teilnehmer darauf einstellen können. Die Veranstaltung findet am 23.09.2022 statt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass die Kreidezeichnungen der Kinder fotografiert werden sollen, um diese später auf ein Plakat zu drucken. Eine Jury wird eine bestimmte Auswahl von Bildern prämiieren. Diese werden im Anschluss in einer Ausstellung präsentiert z. B. in Schaufenstern oder öffentlichen Gebäuden.</p> <p>Herr Roye bittet die Ausschussmitglieder, im Hinblick auf die Bereitstellung von Preisen und Sponsoring um Unterstützung. Der</p>	

Ausschussvorsitzende setzt sich mit den kommunalen Unternehmen zwecks Sponsoring von Preisen in Verbindung.

Es gibt kein spezielles Thema oder Motto für diese Veranstaltung, „farbenfroh“ hat Priorität.

Die Fotos werden von den Teilnehmern eingesandt und erst zu einem späteren Zeitpunkt kommt die Jury zusammen, um die Prämien zu übergeben. In welchem Rahmen die Prämierung stattfindet, steht noch nicht fest.

Offene Anfragen der Ausschussmitglieder werden durch **Herrn Roye** beantwortet. Es findet eine angeregte Diskussion statt.

Eine Rücksprache seitens des **Ausschussvorsitzenden** mit dem **Oberbürgermeister** sowie der Verwaltung zur Veranstaltung wird noch gehalten.

Die Ausschussmitglieder bitten den Bereich Marketing um Vorschläge für geeignete Räumlichkeiten, wo die Bilder ausgestellt werden können. Eine Ausstellung in leeren Schaufenstern von Gewerbeimmobilien wäre auch denkbar.

Redaktioneller Hinweis Stab Wirtschaftsförderung:

Aktuell sehen wir keine Möglichkeit eine Ausstellung bei privaten Gewerbeimmobilien zu realisieren, zumal diesbezüglich gar kein großer Leerstand vorhanden ist. In der Bitterfelder Innenstadt sehen wir lediglich das ehemalige Elektroland und das Gebäude, wo der Verein 800 Jahre Bitterfeld aktuell sitzt. Beide Gebäude befinden sich im Eigentum der Neubi. D. h. man müsste dort mal anfragen.

Kann man eine solche Ausstellung nicht vielleicht auch bei uns im Rathaus in Wolfen realisieren? Wir hatten doch bis vor kurzem ebenfalls eine Bilderausstellung hier hängen.

Redaktioneller Hinweis Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:

Objekte über die die Stadt verfügt, sind bekanntlich die Rathäuser in den Ortsteilen Bitterfeld und Wolfen sowie das Städtische Kulturhaus. Eine Rücksprache mit dem Hauptamt muss noch erfolgen. Geklärt werden muss mit dem Organisator der Ausstellung unter anderem, wie viele Bilder in welcher Form präsentiert werden sollen sowie der vorgesehene Zeitraum.

Herr Roye stellt sich als Koordinator und Ansprechpartner zur Verfügung. In der nächsten Sitzung des Sozialausschusses müssen noch organisatorische Dinge abgesprochen werden.

zu 9 **Mitteilungen, Berichte, Anfragen**

Herr Roye übergibt das Wort an **Frau Bauer, SBL Jugend/Sport/Teilhabe**. Sie gibt aktuelle Informationen zur Thematik Bahnhofsmision im Ortsteil Bitterfeld. In der morgigen Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld ist ein Beschlussantrag auf der Tagesordnung dazu enthalten.

Herr Teichmann hat sich mit der Bahn in Verbindung gesetzt. **Frau Bauer** zitiert einen Auszug aus einem E-Mail Anschreiben der Bahn. Die Bahn steht einer möglichen Eröffnung einer Bahnhofsmision offen gegenüber. Sollten sich Interessenten für eine Bahnhofsmision finden, wird dies durch die Bahn in gewohnter Weise unterstützt und eine

	<p>Bahnhofsmision mit in das neue Gebäude etabliert.</p> <p>Frau Bauer informiert weiter, dass daraufhin Gespräche mit Vereinen geführt wurden, u. a. mit der Diakonie und der Auxilium GmbH. Die Diakonie hat bereits abgelehnt und die Auxilium GmbH hat grundsätzlich Interesse daran. Die Verwaltung bleibt an einer weiteren Klärung dran.</p> <p>Herr Roye bedankt sich für die Aktivitäten der Stadtverwaltung und es soll regelmäßig im Ausschuss darüber informiert werden.</p> <p>Herr Peter Schenk geht auf die Problematik Frauenzentrum aus einer vorherigen Ausschusssitzung ein. Das Frauenzentrum hatte damals zugesagt eine Zuarbeit zu erstellen. Diese sollte verschiedene Daten und Fakten sowie die Information beinhalten, inwieweit Mietkosten seitens des Landkreises oder des Landes getragen werden. Er fragt nach, ob die damals zugesicherten Unterlagen mittlerweile nachgereicht wurden, da die Anfrage noch offen ist.</p> <p>Frau Bauer weist darauf hin, dass ihr keine Unterlagen vorliegen. Frau Römer teilt mit, dass sie die Mitarbeiter des Frauenzentrums darüber informiert hat. Die Mitarbeiter werden das Protokoll des Ausschusses nochmals anschauen. Das Frauenzentrum ist jedoch der Meinung, dass der Stadtverwaltung alle Informationen dazu bereits vorliegen, da in der Vergangenheit schon mehrfach Zuarbeiten geleistet wurden.</p> <p>Herr Roye gibt einen kurzen Überblick zum Inhalt der nächsten Sitzung. Diese wird am 09.08.2022 stattfinden. Themen werden unter anderem Sozialbestattungen und Vorstellung des Hospizverein sein. Ein konkreter Sitzungsort steht noch nicht fest.</p> <p>Weiterhin spricht der Ausschussvorsitzende die Problematik „Energie“ an. Erhebliche Erhöhungen der Betriebskosten werden auf die Bürger zukommen. Dazu könnte der Geschäftsführer der Stadtwerke sowie ein Vertreter der KomBA eingeladen werden (vorgesehen für die Sitzung des Ausschusses für Soziales am 13.09.2022).</p> <p>Herr Roye bedankt sich bei Frau Metz und dem Team des Diakonievereins für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, die Verpflegung und Vorbereitungen im Vorfeld der Sitzung.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:21 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Marko Roye
Ausschussvorsitzender

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin